



## El Escorial

Die Woche über war richtig schönes Wetter. Ich habe bei meiner Arbeit immer sehnsüchtig aus dem Fenster gestarrt und die Minuten gezählt, bis es wieder heiß: raus ins Freie. Von der Arbeit nach Hause habe ich einen sehr schönen Weg, entlang des Parks und vorbei an den drei wichtigsten Museen Madrids. Es ist sehr angenehm und wenn das Wetter schön ist, lege ich ihn in 40 Minuten zu Fuß zurück. Das ist nicht zu vergleichen mit der schrecklichen Metro (heiß, stickig, voll).

Wir wollten die Wärme noch voll

ausnutzen und beschlossen am Wochenende nach El Escorial zu fahren. Dort befindet sich ein zum königlichen Schloss umfunktioniertes Kloster, das heute als Museum und die Letzte Ruhestätte für die Könige dient.

Der Samstag wurde ins Auge gefasst, aber nachdem wir allesamt erst früh morgens im Bett waren, kam das dann doch nicht in Frage.

Bewaffnet mit Fotoapparat und guter Laune kletterten wir den Berg zu dem Kloster/ Schloss/ Gruft hinauf und genossen die Sonne. Das über 20 Grad Fast-Sommerwetter wich den dunklen, kühlen Steindecken der Burganlage. Ich war überrascht, wie groß der Bau ist. Heute beherbergt er diverse Museen (u. a. Architektur, Porzellan, Geschichte der Stadt, Kunst...) und natürlich eine riesige katholische Kirche. Von den über 16 Kilometer langen Gängen und 86 Treppen schafften wir nicht alles, aber wir gaben uns alle Mühe und galoppierten im Affenzahn an den teuersten Originalen von El Greco und wunderschönen Holzschnitzereien vorbei.

Das Highlight des Programms war die Gruft der Könige. Es muss total komisch sein als König zu wissen, dass dieser Steinsarkophag da (ja, ja, genau, wo dein Name drauf steht) auf dich wartet

und du hier die Ewigkeit verbringen wirst. Aber da darfst du erst einziehen, wenn dein Körper im Nebenzimmer vollkommen verwest ist und nur die Knochen übrig sind.

Makaber. Und kalt ist das auch noch. Aber alles hübsch in Marmor-Grün gehalten. Und nur eine Treppe weiter liegen alle königlichen Cousinen und Cousins (Prinzen und Prinzessinnen). In den Prinzen-Kammern ist auch nur die Hälfte besetzt, freie Platzwahl sozusagen: ein Acht-Bett ... äh -Grab-



Zimmer mit dem hübschen Prinz Carlos oder doch lieber zu Tante Isabela in die kleinere Gruft? Am besten war jedoch die Bibliothek: Wände voller Bücher (alles unschätzbare Originale, bis zu 1800 Jahre alt) und Kupfer-Modelle vom Sonnensystem. Einfach toll!

Mehr war in El Escorial nicht zu sehen. Noch einen Blick (und Snack) in der Altstadt und wieder zurück. Es mag sein, dass es sich eigentlich nicht lohnt, aber die S-Bahn kostet fast nichts und man genießt das tolle Wetter und die nette Gesellschaft.



### Aranjuez

Und weil es so schön war, zog es uns nächste Woche gleich wieder in die Ferne. Na gut, nicht ganz so fern, aber genug, um ein Tagesausflug daraus zu machen. Und diesmal packten wir gleich ein Paar Franzosen mehr ein (weil sie immer so lustig sind). Aranjuez ist das Versailles von Spanien. Ich war recht skeptisch, aber die Spanier haben ihre Sommerresidenz durchaus prunkvoll gestaltet. Während El Escorial sehr bedrückend ist, wirkt Aranjuez sehr heiter und bunt. Zu bunt für meinen Geschmack: in dem

Schlafzimmer des Königs mit der goldverzierten Tapete auf weinrotem Hintergrund würde ich Alpträume bekommen, doch das ist noch nichts, im Vergleich zu dem, was die Königin erdulden muss. Das erste was sie am Morgen sieht ist das blutige Haupt von Jesus (Bild direkt vor ihrem Bett), den Blick abwenden nützt auch nicht, denn an der Decke wird gerade einer der vielen katholischen Heiligen gefoltert und enthauptet. Alles in heiteren Farben. Statt den Grabstätten (siehe El Escorial) sind hier im Keller die Hochzeitskleider der Königin und der Prinzessinnen ausgestellt (gut, viele werden sagen, dass das den gleichen Übergang markiert, da ich aber eine Frau bin, teile ich diese Meinung nicht). Doch alles in allem eine sehr nette Bude, den Salon mit dem Flügel würde ich gleich mitnehmen und die erst das Schreibzimmer... Schwärm. Neben dem Palast sind vor allem die Gärten mit Lustschlösschen und Jagdanlagen eine Sehenswürdigkeit. Haben sogar mehrere Pfauen gesichtet. Ein Hundert Tausend Bilder mit Bäumen, Enten und Statuen gemacht und uns nach einem kalorienreichen Essen nach Hause begeben.

### Weihnachten rückt näher

Auch Spanien hat das Weihnacht-Fieber gepackt. Die Strassen - Deco ist allerdings sehr ausgefallen und wird gerade in unglaublichen Massen zwischen den Häusern gespannt. Man kann jetzt überall Turón kaufen. Das ist eine Weihnachts-Kalorienbombe die aus einer Art Nussmasse mit Honig hart gepresst ist und mit Schokolade übergossen. Sehr lecker (sorry Lebkuchen), man muss aber mit Messer ran gehen um das Ding mundgerecht zu bekommen. Allerdings will bei mir die Stimmung bei 20 Grad und Sonnenschein nicht so richtig aufkommen. Ich hoffe, dass es wenigstens in Deutschland Schnee gibt.



War auch schon auf Geschenke - Jagt. Vieles ist dabei nicht raus gekommen, aber ich habe ja noch Zeit bis ich mich am 24. in die Heimat begeben. Aus dem Flugzeug direkt an den Tisch sozusagen. Die nächsten Wochenenden sind auch schon verplant und wenn das Wetter mitmacht gibt es wieder ein Bericht von mir.